

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

# Jugend unter Strom

Die Heranführung junger Menschen an das mobile Sozialgefüge wird in lebensnahen pädagogischen Anstalten unterrichtet, den Autodromhallen.

TEXT: DAVID STARETZ ILLUSTRATION: MATHIAS BÖHM



Unsere ersten kindlichen Kontakte motorischer Betriebsamkeit sind elektrischer Natur. Dabei sprechen wir gar nicht von der beschützten Variante, diesen akkumotorbetriebenen Plastikschachteln (oft noch von Papi mittels Fernsteuerung kontrolliert), die als Beiboote von Kinderwägen friedliche Parkwege zerjaulen. Sondern vom ersten wahren Bestehenmüssen im Lebenskampf der Mobilität, der ersten lustvollen Hinführung zur Entropie bewegten Menschseins – dem Autodrom. Abgegrenzte Arena, viel zu viele Verkehrsteilnehmer, willkürliches Treiben, keine Bremsen, Licht am Tag und lauter Geisterfahrer. Aber Zero Emission, wie allenthalben, sobald ein Elektromotor zugange ist, insinuiert wird. Was kostet das jetzt eigentlich? Zwei Euro fünfzig? Fünf Schilling waren einst gängige Währung für viel zu kurze Fahrzeit, und wenn man den Plastikjeton in den Schlitz drückte, war das wie einmal Volltanken für Kinder. Welches Glück, wenn das Lieblingsauto, das man zuvor ausführlich beobachtet hatte, frei wurde. Peinlich, wenn man als Bäumchen-wechsle-dich-Verlierer autolos auf der Strecke blieb. Öffentliches Versagen beim Le-Mans-Start.

Schnell lernt man in der Schule des Lebens, sich auf Seilschaften zu verlassen, endlich fiel man, rutschend auf dem glatten Fahrzeugboden, hinter das mittig platzierte Lenkrad in Position, mit dem Fuß *das Pedal* ertastend. Schon damals wurde es als Vollgaspedal erachtet, was es regeltechnisch auch darstellt: Nichts weiter, als ein Ein-/Aus-Schalter. Keine Zwischenstufen. Gurt anlegen. Die lasche Kunstlederschlaufe war nichts anderes als ein Verweis auf die Gefährlichkeit des Unterfangens, damit senkte man gleichsam das Visier über die Augen. Mit dem Blöksignal aus dem Kassenhaus wurde die Bahn freigegeben, und wenn man Pech hatte, tat sich einmal gar nichts, weil das Vorderrad (das einzelne und direkt vom Motor angetriebene Vorderrad, wie wir heute wissen) gegen die Band gerichtet war, die

dicken, federgeweihten Gummibandagen sich festgerieben hatten im Eck und zusätzlich gegen geparkte Fahrzeuge blockierten. Das Fest der gelebten Anarchie war in vollem Gang, und hilflos muss man vom Rand zusehen. (Lektion in Geduld für spätere Autopanzen.) Hinten turnte, mit lässiger Geläufigkeit vor aller Augen, dieser unvermeidliche Praterstrizzi drauf mit seitlich zurückgefetteten Haaren und diffusen Tätowierungen. Er griff nach dem Zeusstab, diesen Blitzableiter, über den man den Fahrsaft vom Stromhimmel holt, und zeigte dir auf einer bis dahin unerreichten Evolutionsstufe höchster Eleganz, wie man mit kühnen Pirouetten, natürlich alles im Retourgang, die ganze Arena beherrschen kann. Einhändig. Nach demütigenden Minuten ließ er mächtigen Sprungs von dir ab, um sich den Mädchen am Ufer zuzuwenden.

Und so weiter, jeder von uns kennt Autodrom, aber wussten Sie, dass man ruckartig bremsen kann, indem man das Lenkrad schlagartig verdreht? Lange Zeit hielt ich das für ein geheimes Privatwissen. Im Grunde hatte ich bloß Schiss vor dem Frontalaufprall, und am schlimmsten war es, mit meinem Vater zu fahren, der erstens Bezirksrichter war und zweitens immer draufhielt, also war es eh noch am besten, mit ihm im selben Auto zu sitzen, aber nachher musste ich natürlich alles allein ausbaden, man kennt ja Festplätze in der Provinz und die sozialen Kraftlinien, die meist sehr verschlungen verlaufen, doch auf den letzten Zentimetern völlig direkt. Am Rand standen die Mädchen, die man selbst gern geküsst hätte. Damals kam der Minirock in die Provinz. Noch ein Wort über die erstaunlichen politischen Konnotationen, die das Autodrom erfährt: Während es bei uns ein anarchisches Spektakel ergibt, herrscht in Russland der Charme eines Eislaufplatzes für höhere Töchter: Gefahren wird artig im Uhrzeigersinn, überholen ist verboten und wer den Vordermann unsanft anfährt, wird per Lautsprecher aufgerufen und muss von der Bahn weichen. ende

DEN PLASTIKJETON  
REINDRÜCKEN:  
EINMAL VOLLTANKEN  
FÜR KINDER.